



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

Kreuser, Johann Peter Balthasar

Paderborn, 1863

St. Pantaleon.

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

Glaubenshelden enthauptet. Abgebildet wird er daher mit dem Schwerte oder Messer. Die Gelehrten zanken über ihn, was dem Künstler höchst gleichgültig sein kann.

St. Pancratius, Schüler Petri,

von welchem er als Bischof nach Sicilien geschickt wurde, befestigte seinen Glauben durch den Tod des Schwertes, und wird mit dem Schwerte abgebildet.

St. Pancratius, Jüngling,

aus einem mit dem Kaiser Diokletian befreundeten Geschlechte, trat als Knabe zum Christenthume über, unterstützte mit seinem Reichthume jede Noth, und war vierzehn Jahre alt, als er als Christ angegeben wurde. Der Kaiser suchte seinen Liebling eines Andern zu bereden; allein der Glaubensmuth des anblühenden Jünglings versetzte ihn in Wuth, und er ließ ihn im J. 304 enthaupten. Abgebildet wird er als Jüngling in römischer Tracht mit dem Schwerte.

St. Pantaleon. (S. Nothhelfer.)

St. Paphnutius,

schon erwähnt beim h. Dnuphrius, Einsiedlerbischof in der thebaischen Wüste, wurde in der letzten Christenverfolgung von Maximianus ergriffen, sein rechtes Auge ausgestochen, seine linke Kniescheibe zerschnitten und in die Bergwerke abgeführt, damals eine gewöhnliche Strafe. So verstümmelt erschien er vor der Kirchenversammlung von Nicäa, und bekämpfte muthig und geistreich die Irrlehre des Arius. Seine Ordensregel soll ihm ein Engel überbracht haben, weshalb er auch als Bischof mit dem Engel dargestellt wird.

Nicephorus Callistus und überhaupt die griechische Kirche nennt auch noch einen andern Märtyrer Paphnutius, der an eine Palme festgenagelt wurde.

St. Parthenius

lebte unter Kaiser Konstantin nach dem Metaphrasten als Bischof von Lampsacus, bekehrte diese damals noch heidnische